



August 2025

Studien- und Berufswahlorientierung am WHG

Unsere Aktivitäten im Bereich Studien- und Berufswahlberatung knüpfen in der Sek I wie auch in der Sek II an die Schwerpunkte unseres Schulprogramms an. Dabei stehen folgende Kompetenzen im Vordergrund:

- Eigenverantwortliches Arbeiten, Recherchieren und Entscheiden
- Kommunikative Kompetenz innerhalb der eigenen wie auch mit anderen Sozialgruppen
- Verantwortliches Nutzen moderner Medien
- Projektorientiertes Arbeiten und Lernen
- Selbstreflexion

Daraus folgen Angebote für den Prozess der Berufs- und Studienorientierung in den einzelnen Jahrgangsstufen:

- 8 **Einstiegsinstrument** (früher: **Potenzialanalyse** mit individuellem Auswertungsgespräch)
Beginn der Arbeit mit dem **Berufswahlpass**
Berufsfelderkundungstage
Zeitungsprojekte im Deutschunterricht
pädagogische **Beratungsgespräche** in den Elternsprechzeiten
- 9 Im Rahmen der Aktionswoche erfolgt als **Betriebserkundung** ein Gang zu WDR in Köln, StudioZWEI. Parallel zu diesen Einblicken in die Arbeitswelt findet in der Schule ein zweitägiges **Assessment-Center** statt, in dem die individuellen Stärken, Neigungen und Schwächen besprochen werden, sowie durch eine Einführung in die Kunst eine erste eigene **Bewerbungsmappe** (Formulieren eines **Lebenslaufs** und eines **Bewerbungsansprechens**) zu erstellen, durchgeführt durch die Wirtschaftsjuvenen Leverkusen / Rhein-Berg und anschließend weiterentwickelt im Deutsch-Unterricht.

Etwas später kommen die Wirtschaftsjuvenen ein zweites Mal, um die Bewerbungsmappen der Schülerinnen und Schüler mit ihnen zu besprechen.

Vorbereitend auf das dreiwöchige Betriebspraktikum zu Beginn der Einführungsphase erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9 sowie ihre Eltern in einer **Informationsveranstaltung** eine Einführung in Zielrichtung, Spielregeln und technische Bedingungen des Betriebspraktikums. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass eine weitere erfolgreiche Berufswahlorientierung über die schulischen Aktivitäten hinaus zwingend auf die Selbstverantwortung und Initiative der Schüler* und ihrer Eltern angewiesen ist.

Eine Evaluation der je aktuellen und gleichzeitig einen Ratgeber für den folgenden Jahrgang stellt der **Erfahrungsschatz** der Praktikanten* dar: Nach Branchen sortiert können sich die je neuen Jahrgängen an den Erfahrungen der Vorgängerjahrgänge orientieren – sowohl durch einen Blick auf die Breite der Möglichkeiten, als auch durch konkrete Ratschläge und

Informationen für eine bestimmte Praktikumsstelle.

Zusätzlich zum und organisatorisch unabhängig vom Betriebspraktikum im 10. Schuljahr (das heißt z.Zt. noch in der Einführungsphase der Oberstufe) absolvieren die Schüler* in der Jgst. 9 ein **Sozialpraktikum** mit anschließender Auswertungsfahrt, was insgesamt zwei Schulwochen einnimmt. Obwohl dies keine StuBO-Veranstaltung ist, zielt sie auf Einblicke in externe Arbeitsorte und auf neue Selbsterfahrungen der Schüler*, die individuell und gemeinsam besprochen werden.

Außerschulisch ist das nächstliegende ein Gang zum **Tag der Ausbildung** – jährlich (im Juni) im Megafon in Burscheid, alle zwei Jahre (September) im Form in Leverkusen.

Wir empfehlen den Schülern*, diese ortsnahe Kontaktmöglichkeit mit den kleinen und großen Firmen aus der Region zu nutzen – zum ersten Schnuppern, aber genauso um nach einer Praktikumsmöglichkeit zu fragen. Oder nach mehr.

- 10 Zu Beginn des Schuljahres wird das dreiwöchige **Betriebsspraktikum** in einem selbstgefundenen, mit dem WHG abgesprochenen Unternehmen der Region durchgeführt. Die Betreuung im Betrieb wird durch Lehrer* der Schule ergänzt, schließlich durch einen Besuch vor Ort und ein Auswertungsgespräch.

Zur individuellen Auswertung des Praktikums gehört weiterhin das Erstellen eines **Praktikumsberichtes** und das Nacharbeiten der gewonnenen Erfahrungen. Mit deren Reflexion geht die Aufforderung einher, in Eigenregie weitere Praktika unterschiedlicher Länge in den Ferien zu organisieren (in den drei Jahren der Oberstufe), um weitere Erfahrungen aus unterschiedlichen oder Neigungsbranchen zu sammeln.

Zur breiteren Evaluation der Praktika s.o. die Erläuterungen zum Ordner „**Erfahrungsschatz**“, die die Praktikanten* in diesem Moment erstellen bzw. ergänzen.

Das dreiwöchige Betriebspraktikum verringert sich um die erste Woche, wenn ein Schüler* an der traditionellen Englandfahrt (früher in der Jgst. 9) teilnehmen möchte.

- 10/11 Neu seit 2025 ist ein Berufsinformationsschulmittag mit Schwerpunkt auf Handwerk und Ausbildung für die Jahrgänge 10 und 11, es wird alle zwei Jahre stattfinden.

Die Oberstufe verfügt über ein Informationsangebot (Prospekte, Bücher) in der Schülerbibliothek und gegenüber des Sekretariats, sowie über ein aktuell gehaltenes **Padlet**, auf dem externe Angebote digital zugänglich gemacht werden. An diesen Orten finden die Schüler ein **Spektrum aus Informationen** von Universitäten, Unternehmen, Institutionen und Ausbildungsmessen. Alle Interessierten, also auf Wunsch auch die Eltern, können an den voraussichtlich monatlich stattfindenden **Beratungstermine mit Frau Claeßens** teilnehmen, **schulmontäglich ab 9.00 Uhr**, im **Beratungsraum** im Verwaltungstrakt.

- 12 und 13

Im Rahmen der Aktionswoche wird der Jgst. 12 das Jahresprogramm und –konzept der StuBO am WHG vorgestellt. Die Schüler* entwickeln mit verschiedenen online-Tests einen Blick auf ihre möglichen beruflichen Wege, sie recherchieren selbständig, stellen sich wechselseitig mögliche berufliche Wege vor und beraten sich gegenseitig. Es findet eine **Assessment-Übung** durch die Volksbank statt, sowie **Heisenberg-on-Track – HOT**: Heisenberger mit Abitur vor zwei Jahren kommen zum Austausch nochmal an die Schule.

Im November besucht der ganze Jahrgang den **Hochschultag in Münster**:

- Wie orientiere ich mich in einer fremden Großstadt? Vier bis fünf Hochschulen laden ein.
- Studieren ausprobieren: Ich nehme an Vorlesungen teil.

- Was bedeutet Universität: Sprechen mit Studierenden im ersten Semester.

In der zweiten Januarhälfte laden alle NRW-Hochschulen zu verschiedensten Angeboten ein: Jede und jeder macht sich individuell in seiner Fachausrichtung auf den Weg und sammelt Erfahrungen (nach indiv. Beurlaubungen).

Als wichtigen Bestandteil der Berufswahlvorbereitung in der 12 empfehlen wir weiterhin den Besuch der Messe **einstieg.com** in Köln, die über universitäre, unternehmerische und institutionelle Ausbildungswege nach dem Abitur informiert. (Sowie weiterhin, s. Mittelstufe: Die Besuche der Tage der Ausbildung in Leverkusen und Burscheid.) Auch dies liegt in der Eigenverantwortung der Schüler*.

Der **Studien- und Berufsinformations-Tag („Rotarier-Tag“)** am WHG bildet einen weiteren Schwerpunkt: Kurz vor den Osterferien finden die Schüler einerseits einen **Marktplatz** in der Aula vor, auf dem sich die Hochschulen der Region sowie einige große öffentliche Arbeitsgeber als Ansprechpartner für individuelle Anfragen anbieten. Weiterhin finden sie in sämtlichen Klassenräumen Gesprächsangebote (in Gruppen und individuell) mit Vertretern der **verschiedensten Berufe**, vom Architekten bis zum Werbefachmann. Diese Veranstaltung wird gemeinsam vom WHG und den drei Rotary-Clubs in Leverkusen organisiert, sie ist offen für alle Oberstufenschüler Leverkusens – und für unsere Schüler ein Heimspiel.

Die anspruchsvollen Stellen (duales Studium, Ausbildungsplätze) sind mit einem Jahr Vorlauf zu bewerben, deshalb der Schwerpunkt in der 12. Die Jgst. 13 wird bis auf die Aktionswoche und die Fahrt nach Münster zu den gleichen Veranstaltungen eingeladen. In der Jgst. 13 wird zunehmend gefiltert: Wer ist schon orientiert und hat vielleicht schon entschieden oder sogar unterschrieben – und wer braucht noch Beratung und / oder Anstoß?

Die StuBOs und Stufenleiter* sowie Frau Claeßens stehen während der gesamten Oberstufenlaufbahn den Schülern* und Eltern für allgemeine und persönliche Gespräche zur Verfügung.

Das Team der Studien- und Berufsorientierung am Werner-Heisenberg-Gymnasium

Peter Vogdt-Tillmann

(Koordinator, Aktionswoche 9, Q1; Münster)

Regina Steiner

(Potenzialanalyse Jg. 8, Betriebspraktikum)

Louisa Hausmann

(Berufsinformationstag)

Individuelle Beratung in jedem Semester

8 I	8 II	9 I	9 II	10 I	10 II	11 I	11 II	12 I	12 II	13 I	13 II
Potenzialanalyse	Elternsprechzeiten, v.a. zur Schullaufbahn, dazu auch zu den Berufserkundungstagen	Besprechung der Bewerbungsmappe	individuelle Gespräche zur Auswertung des Sozialpraktikums	Besuch im Betriebspraktikum	Beratungen bei Frau Claeßens, fokussiert auf die SuS, die im Rahmen des Praktikums Schwierigkeiten hatten.	Frau Claeßens	Frau Claeßens	Assessment-Center -Übungen	Studien-und Berufsinformationstag; Frau Claeßens	Gesprächsfunde StuBO, danach gefiltert weitere Beratung; Frau Claeßens	Studien- und Berufsinformationstag; Frau Cöaeßens

Bei den weniger strukturierten Beratungsangeboten, die sich gleichbleibend an alle Schüler* richten, werden besonders diejenigen angesprochen, die in der Gestaltung des Betriebspraktikums (Bewerbung, Durchführung, Auswertung) oder im Bereich von Leistungsdefiziten oder anderen persönlichen Schwierigkeiten Beachtung finden. Diese Aufmerksamkeit obliegt den StuBOs und den Stufenleitern* gemeinsam.